

# Die Katze ist aus dem Sack

Beitrag von „Thanandon“ vom 31. Januar 2005 um 23:00

Studie: Steuerförderung für Partikelfilter wäre Konjunkturprogramm

ar - 31. Januar 2005. Eine zeitlich begrenzte Steuerförderung für Russpartikelfilter wäre für den deutschen Pkw-Markt ein wahres Konjunkturprogramm. Davon geht das Leverkusener Prognose-Institut B D-Forecast in einer am Montag vorlegten Studie aus. Eine Steuerförderung von 600 Euro für Dieselfahrzeuge, die einen Russpartikel-Grenzwert von 5 mg/km einhalten, würde den Partikelfilter in Deutschland sehr schnell flächendeckend in den Markt bringen, vergleichbar mit der steuerlichen Förderung des 3-Wege-Kat in den 80er Jahren. Dies würde eine überdurchschnittliche Verjüngung der deutschen Dieselflotte nach sich ziehen. Die Studie spricht von einem Nachfrageeffekt allein im ersten Jahr von über 100 000 zusätzlichen Fahrzeugverkäufen.

"Wissenschaftlich anerkannte psychologische Effekte von Steuervorteilen lassen erhebliche Verjüngungseffekte für den Altfahrzeugbestand in Deutschland erwarten", geht aus der Studie hervor. Die Simulation gehe davon aus, dass durch den Partikelfilter in den Jahren 2005 und 2006 150 000 Neuwagen zusätzlich verkauft werden. Bei einem konservativ gerechneten Neuwagenpreis von 20 000 Euro bedeutet das zusätzliche Mehrwertsteuer-Einnahmen von 480 Millionen Euro.

Ohne Förderung setze sich der Partikelfilter vor allem im Markt für kleinere Fahrzeuge nur zäh durch, heißt es in der Studie weiter. Ohne die Steuerförderung kommen im Zeitraum 2005-2009 in Deutschland über 4,75 Millionen Diesel-Pkw ohne Partikelfilter auf die Straße. Diese Fahrzeuge würden dabei zum Teil bis über das Jahr 2015 auf der Straße und so insbesondere in Städten stärker im Einsatz befindlichen Diesel-Mittelklasse- und -Kleinwagen nicht ohne negative Effekte auf die Umweltbelastungen für Kleinkinder bleiben.

"Die fehlende finanzpolitische Regelung bremse den Automarkt und verhindert bei den schnell steigenden Dieselanteilen die Reduktion von Gesundheitsrisiken bei Kindern", so die Studie. Bevor nicht Klarheiten über die steuerliche Förderung des Partikelfilters bekannt sind, werden die Käufer zum Teil in Wartehaltung verharren. Das derzeitige "Aussitzen der Steuerförderung" beim Finanzministerium schädige damit nachhaltig.

"Dem Automarkt fehlen die wichtigen Impulse, so wie sie mit einer Diesel-Partikelfilter-Förderung möglich wären und vom Bundeskanzler im letzten Jahr angekündigt wurden", meinte der B D-Leiter Ferdinand Dudenhöffer. Er geht davon aus, dass der deutsche Pkw-Markt mit sinkenden Zulassungszahlen ins Jahr gestartet ist und erwartet Neuzulassungszahlen leicht unter dem Vorjahres-Ergebnis von 208 212 Pkw. 2003 waren im Januar noch knapp 238 000 Fahrzeuge neu in den Verkehr gebracht worden, 208 212 (237 778) Mio Fahrzeuge gesunken.

[Quelle](#)